

*Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin*

**PERSÖNLICH**

Jürgen Trittin, Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Alexanderplatz 6

D - 10178 Berlin

**1. ERINNERUNG**

14. Januar 2003

**Erinnerung an die Beantwortung meines Schriftsatzes vom 24. November 2002 zum  
Forschungsauftrag ./.. Ursachen der Klimaveränderung und ihre Folgen**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

in der Anlage erhalten Sie zu Ihrer Erinnerung, eine Kopie meines Anschreibens zum  
o.g. Schriftsatz. Hier hatte ich u.a. auch um eine Eingangsbestätigung gebeten.

Mir liegt weder die Eingangsbestätigung, noch eine sonstige Reaktion vor, so dass ich Sie,  
sehr geehrter Herr Bundesminister, hiermit an eine zeitnahe Beantwortung erinnern muss  
und notiere mir hierfür den 24. Januar 2003.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz  
<mailto:kinderschutz@web.de>  
[http://www.klima.via.t-online.de/smog\\_1952.htm](http://www.klima.via.t-online.de/smog_1952.htm)

**Anlage:** Anshr. zum Schriftsatz v. 24.11.2002 in Kopie

## Kopie

*Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin*

### PERSÖNLICH

Jürgen Trittin, Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Alexanderplatz 6

D - 10178 Berlin

24. November 2002

### **Betr. Forschungsauftrag ./ Ursachen der Klimaveränderung und ihre Folgen**

Mein Schriftsatz u. a. a. vom 26. Juni 1994  
Ihr Antwortschreiben u. a. a. vom 14. Juli 1994

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

auf Grund der Klimaveränderungen und ihrer dramatischen Folgen muss ich noch einmal auf die o. g. Schriftwechsel zurückkommen.

Bereits 1994 hatte ich Ihren Vorgänger, Herrn Prof. Dr. Klaus Töpfer, davor gewarnt, als einzige Ursache für eine evtl. Klimaerwärmung, die "Treibhausgase" verantwortlich zu machen. Wir führten bereits damals eine Reihe von Schriftwechseln in denen ich auf die nicht zu unterschätzenden, ständig zunehmenden, hohen Sendeaufkommen hinwies und damit ein Aufheizen der Atmosphäre als für mich gesichert voraus sagte.

In der Anlage erhalten Sie hierzu einen Auszug aus meiner Homepage mit dem Titel

*„Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen nicht durch Industrieabgase?!*

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter: <http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm>

Ich würde gerne in einem Forschungsprojekt den Nachweis für meine Behauptung erbringen und frage nach, ob ich hierbei mit Ihrer Unterstützung rechnen kann.

Mit der Bitte um Bestätigung diese Schreibens verleihe ich

mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

**Anlagen:** Seiten 4

*Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin*

**PERSÖNLICH**

Jürgen Trittin, Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Alexanderplatz 6

D - 10178 Berlin

24. November 2002

**Betr. Forschungsauftrag ./ Ursachen der Klimaveränderung und ihre Folgen**

Mein Schriftsatz u. a. a. vom 26. Juni 1994  
Ihr Antwortschreiben u. a. a vom 14. Juli 1994

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

auf Grund der Klimaveränderungen und ihrer dramatischen Folgen muss ich noch einmal auf die o. g. Schriftwechsel zurückkommen.

Bereits 1994 hatte ich Ihren Vorgänger, Herrn Prof. Dr. Klaus Töpfer, davor gewarnt, als einzige Ursache für eine evtl. Klimaerwärmung, die "Treibhausgase" verantwortlich zu machen. Wir führten bereits damals eine Reihe von Schriftwechseln in denen ich auf die nicht zu unterschätzenden, ständig zunehmenden, hohen Sendeaufkommen hinwies und damit ein Aufheizen der Atmosphäre als für mich gesichert voraus sagte.

In der Anlage erhalten Sie hierzu einen Auszug aus meiner Homepage mit dem Titel

*„Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen nicht durch Industrieabgase?!*

Den vollständigen Bericht finden Sie im Internet unter: <http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm>

Ich würde gerne in einem Forschungsprojekt den Nachweis für meine Behauptung erbringen und frage nach, ob ich hierbei mit Ihrer Unterstützung rechnen kann.

Mit der Bitte um Bestätigung diese Schreibens verleihe ich

mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

**Anlagen:** Seiten 4

Anlage zum Anschreiben vom 24. November 2002 an Herrn Bundesminister Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

## Ursache der Klimaveränderung und ihre Folgen.

**Auszug aus meiner Homepage <http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm> mit dem Titel: „Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen nicht durch Industrieabgase?!**

Bei der Ursachenforschung haben sich die Wissenschaftler und insbesondere die Umweltschützer bisher auf Industrieabgase und Autoabgase eingeschossen. Hier sollen die Wellen von der Sonne zwar auf die Erdoberfläche auftreffen, aber durch Luftverunreinigungen wie in einer Käseglocke, auf die Erdoberfläche zurückreflektiert werden. Dieser verbleibende Restbestand wurde bisher im wesentlichen für die globale Erwärmung verantwortlich gemacht.

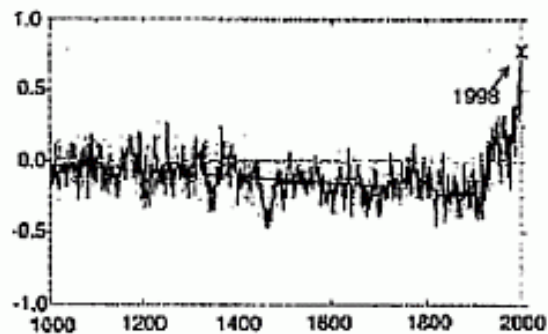
Für mich reichte diese Erklärung nicht aus und ist nach meiner Ansicht sogar widersprüchlich.

Die Modernisierungen ab 1990 führten insbesondere auf dem europäischen Kontinent zur schrittweisen Verringerung der Belastung. Die Luft wurde von Jahr zu Jahr sauberer, das Leben gesünder. Vor allem die Staubemissionen nahmen rasch ab. So sank der Ausstoß aus Kraftwerken des überregionalen Stromversorgers VEAG auf *ein Prozent* des Wertes von 1989 - ein großer Gewinn für die Menschen.

Wo sind die Ergebnisse aus den umfangreichen Umweltschutzmaßnahmen ?

Vermehrte Stürme und Überschwemmungen, insbesondere auch in Europa müssen in hohem Ausmaß verzeichnet werden. Die globale Temperatur steigt weiter. Dürre und Waldbrände sind die Regel. Die Alpengletscher werden gegen Ende dieses Jahrhunderts ganz verschwunden sein. Das Eis an den Polen schmilzt. Die Temperatur der Ozeane steigen unvermindert. Das Ozonloch wächst weiter. Hautkrebs und Allergien sind die Folge. Wale verenden orientierungslos an Küsten, weil ihr Navigationssystem gestört ist. Der Klimawandel hat nach Erkenntnissen des World Wide Fund for Nature (WWF) katastrophale Folgen für die Artenvielfalt auf der Erde usw.  
.....

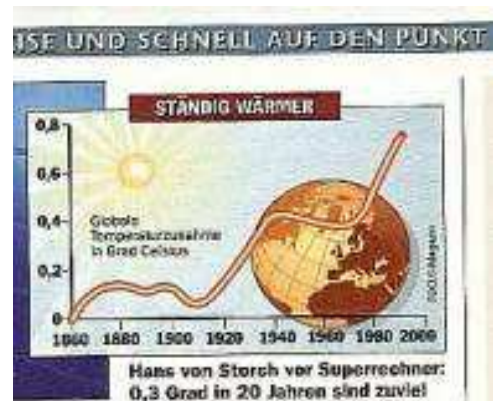
Seit der Eiszeit ist die Temperatur ziemlich konstant. Die 90er-Jahre waren die wärmste Dekade des letzten Jahrtausends. Die Gletscher bilden sich zurück. Der im Ötztal gefundene Eismensch "Ötzi" lag 5000 Jahre unter einer Eisschicht, die nun geschmolzen ist. Als Datenquellen dienen natürliche Klimaarchive wie Eisbohrkerne, Sedimente und Baumringe. Auch Daten bis zur letzten Eiszeit (vor 10'000 J.) und weiter zurückgehend sind erfassbar.



- 2 -

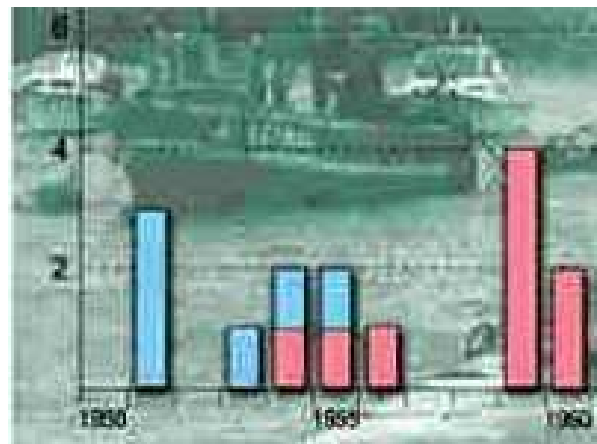
Globale Temperaturmessungen haben ergeben, dass zeitgleich seit der Erfindung des Funkverkehrs die Klimaerwärmung bis heute um 0,7 Grad angestiegen ist.

Der erste messbare leichte Anstieg erfolgte ca. 1920 als Langwellensender in Betrieb genommen wurden. Der nächste bereits größere Temperaturanstieg wurde ca. 1940 nachgewiesen, als Kurzwellensender hinzu kamen. Ein extrem steiler Anstieg wird seit 1950 gemessen der kontinuierlich mit der Einführung neuen Sendetechniken einher geht.



**Vergleicht man die seit ca. 50 Jahren rapide angestiegenen Umweltschäden, mit dem zeitgleich stark angestiegenen Funkverkehr, sind Parallelen nicht zu verkennen.**

Die Versicherer auf der ganzen Welt registrieren parallel zum erhöhten Sendeaufkommen, seit Anfang der fünfziger Jahren eine drastische Zunahme der volkswirtschaftlichen und – noch mehr – der versicherten Katastrophenschäden. Seit der Zeit sind diese – inflationsbereinigt – auf das Acht- beziehungsweise sogar das Fünfzehnfache gestiegen.



Heute wird mit Nachrichten-Satelliten und andere Sendeeinrichtungen die Erdoberfläche fast flächendeckend um ein vielfaches mit Sendeenergie beflutet.

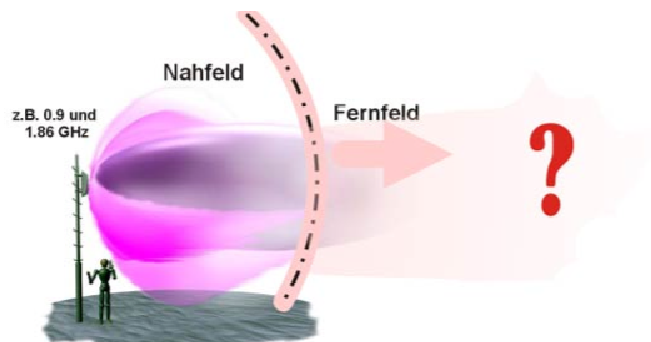
Kann es nicht sein, dass durch die in den letzten Jahren stark angestiegenen hohen Sendeenergien, Dynamik in das komplexe Klimageschehen auf der Erde bringen ? (Die elektromagnetische Welle (Sendeenergie) erzeugt eine Schwingung. Diese Schwingung wird an Luftmoleküle weitergegeben und versetzt sie selbst in Schwingungen. Um so schneller sich Luftmoleküle bewegen, um so wärmer wird es.) Eine wärmere Atmosphäre führt zu einem stärkeren Wasserzyklus. «Wärmere Luftmassen nehmen mehr Wasserdampf auf. Daher steht mehr Wasser für Niederschläge zur Verfügung.» Andere Gebiete werden langfristig trockener.

- 3 -

Führt die durch Sendeenergie angeheizte Thermik mit den verheerenden Stürmen auch zu permanent aufsteigenden Massenzuwachs der Salzpartikel und könnte es sein, dass diese sogenannten Salzaerosole auch vermehrt Wasser mit sich führen (Salz bindet naturgemäß Wasser) (auch Silberjodid ist ein Salz das stark wasseranziehend (hygroskopisch) ist und zur HAGELABWEHR in einer Gewitterwolken eingesetzt wird) ?. Sind die Folgen hiervon, entsprechend starke Regenfälle und Überschwemmungen ?.

Eine Erkenntnis ist unumstritten: Die hochfrequente elektromagnetische Wellen führen in der Mikrowelle zur Erwärmung unserer Speisen. Also warum nicht auch zur Erwärmung der Luftmoleküle ?.

„Man spricht von elektromagnetischer Strahlung, wenn von einem Sender die entsprechenden Schwingungen (ab einer gewissen Frequenz) in den Raum abgegeben werden. Modellhaft wird die Ausbreitung von Wasserwellen nach dem Wurf eines Steines in einen ruhigen See genommen, um die elektromagnetische Wellenausbreitung zu erklären. Dieses Bild dürfte recht gut stimmen, solange es sich um klassische Kurz-, Mittel- und Langwellen, also analoge Radiowellen, handelt.



Mikrowellen haben jedoch eine völlig andere Ausbreitung:

Mikrowellen breiten sich in Ausbrüchen und Zusammenballungen aus.

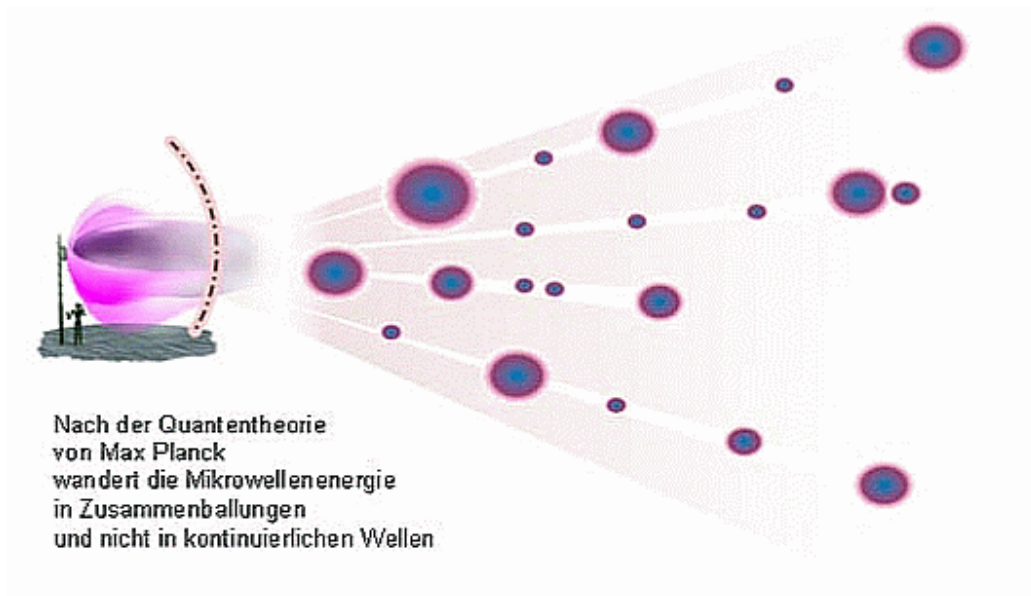
Planck und seine Konstante nach dem Schulbuch:

„Plancks Theorie ist auch unter dem Namen Quantentheorie bekannt. Nach seiner Theorie wandert Energie in 'Zusammenballungen' und nicht in kontinuierlichen Wellen. Diese Tatsache bietet die theoretische Grundlage für den Betrieb des Maser. Alle Arbeiten Einsteins und unserer modernen Physiker fußen auf der einst so dürftigen adhoc-Hypothese Max Plancks. „

Von diesen quantenmäßigen Betrachtungen haben wir die schwierige Konzeption zu akzeptieren, dass elektromagnetische Wellen von Radar, Mobilfunk und Richtstrahlen sich nicht einfach analog zu Wellen in einem Wasserteich verhalten,

- 4 -

- sondern dass sie in kurzen Ausbrüchen von der Antenne hervortreten,
- sich in Ballungen ausbreiten und
- nach vielfachen unkontrollierbaren Reflexionen wieder in Form von Ballungen als Einwirkungen auftreten.



Wie bereits oben beschrieben, reicht diese Energie aus um Wassertröpfchen in der Atmosphäre, so genannte Aerosole, in Schwingungen zu versetzen und über dem von der Natur vorgegebenen Normalwert, aufzuheizen. Die Folgen sind auch bei dem plötzlichen Absterben vieler Rottannen zu beobachten.

Denkbar ist auch, dass in Verbindung anderer Schwebeteilchen, die Meersalzaerosole durch die geballte Energie, in Chlorlauge und Chlorgas umgewandelt werden und damit die dünner werdende Ozonschicht zu erklären ist.

© Klaus-Peter Kolbatz  
Titisestr. 27  
D-13469 Berlin  
Tel.: 030-402 07 836

*Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin*

**PERSÖNLICH**

Jürgen Trittin, Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Alexanderplatz 6

D - 10178 Berlin

18. November 2002

**Betr. Ursachen der Klimaveränderung und ihre Folgen**

Mein Schriftsatz u. a. a. vom 26. Juni 1994  
Ihr Antwortschreiben u. a. a. vom 14. Juli 1994

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

auf Grund der Klimaveränderungen und ihre dramatischen Folgen muss ich noch einmal auf die o. g. Schriftwechsel zurückkommen.

Bereits 1994 hatte ich Ihrem Vorgänger, Herrn Prof. Dr. Klaus Töpfer davor gewarnt, als einzige Ursache für eine evtl. Klimaerwärmung, die "Treibhausgase" verantwortlich zu machen. Wir führten bereits damals eine Reihe von Schriftwechsel in den ich auf die nicht zu unterschätzenden ständig zunehmenden hohen Sendeaufkommen hinwies und damit ein Aufheizen der Atmosphäre als für mich gesichert voraus sagte.

In der Anlage erhalten Sie hierzu einen Auszug aus meiner Homepage mit dem Titel

„Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen nicht durch Industrieabgase?!

Mit der Bitte, den vollständigen Nachweis im Internet auf meiner Seite

<http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm>

nachzulesen, verleihe ich

mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

**Anlagen:** Seiten 4



Anlage zum Anschreiben vom 18. November 2002 an Herrn Bundesminister Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

## Ursache der Klimaveränderung und ihre Folgen.

**Auszug aus meiner Homepage <http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm> mit dem Titel: „Klimaerwärmung und Umweltkatastrophen nicht durch Industrieabgase?!**

Bei der Ursachenforschung haben sich die Wissenschaftler und insbesondere die Umweltschützer bisher auf Industrieabgase und Autoabgase eingeschossen. Hier sollen die Wellen von der Sonne zwar auf die Erdoberfläche auftreffen, aber durch Luftverunreinigungen wie in einer Käseglocke, auf die Erdoberfläche zurückreflektiert werden. Dieser verbleibende Restbestand wurde bisher im wesentlichen für die globale Erwärmung verantwortlich gemacht.

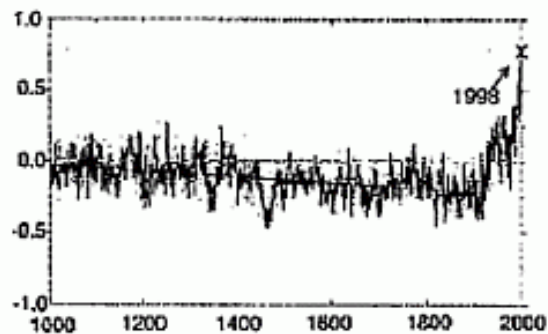
Für mich reichte diese Erklärung nicht aus und ist nach meiner Ansicht sogar widersprüchlich.

Die Modernisierungen ab 1990 führten insbesondere auf dem europäischen Kontinent zur schrittweisen Verringerung der Belastung. Die Luft wurde von Jahr zu Jahr sauberer, das Leben gesünder. Vor allem die Staubemissionen nahmen rasch ab. So sank der Ausstoß aus Kraftwerken des überregionalen Stromversorgers VEAG auf *ein Prozent* des Wertes von 1989 - ein großer Gewinn für die Menschen.

Wo sind die Ergebnisse aus den umfangreichen Umweltschutzmaßnahmen ?

Vermehrte Stürme und Überschwemmungen, insbesondere auch in Europa müssen in hohem Ausmaß verzeichnet werden. Die globale Temperatur steigt weiter. Dürre und Waldbrände sind die Regel. Die Alpengletscher werden gegen Ende dieses Jahrhunderts ganz verschwunden sein. Das Eis an den Polen schmilzt. Die Temperatur der Ozeane steigen unvermindert. Das Ozonloch wächst weiter. Hautkrebs und Allergien sind die Folge. Wale verenden orientierungslos an Küsten, weil ihr Navigationssystem gestört ist. Der Klimawandel hat nach Erkenntnissen des World Wide Fund for Nature (WWF) katastrophale Folgen für die Artenvielfalt auf der Erde usw.  
.....

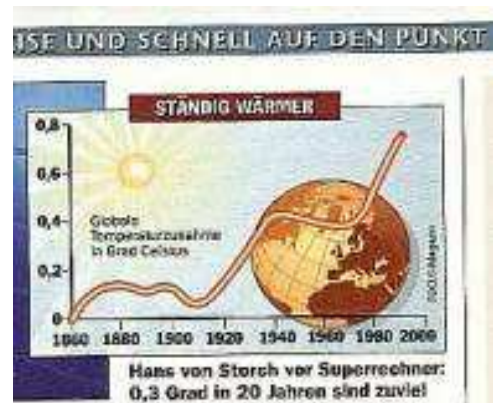
Seit der Eiszeit ist die Temperatur ziemlich konstant. Die 90er-Jahre waren die wärmste Dekade des letzten Jahrtausends. Die Gletscher bilden sich zurück. Der im Ötztal gefundene Eismensch "Ötzi" lag 5000 Jahre unter einer Eisschicht, die nun geschmolzen ist. Als Datenquellen dienen natürliche Klimaarchive wie Eisbohrkerne, Sedimente und Baumringe. Auch Daten bis zur letzten Eiszeit (vor 10'000 J.) und weiter zurückgehend sind erfassbar.



- 2 -

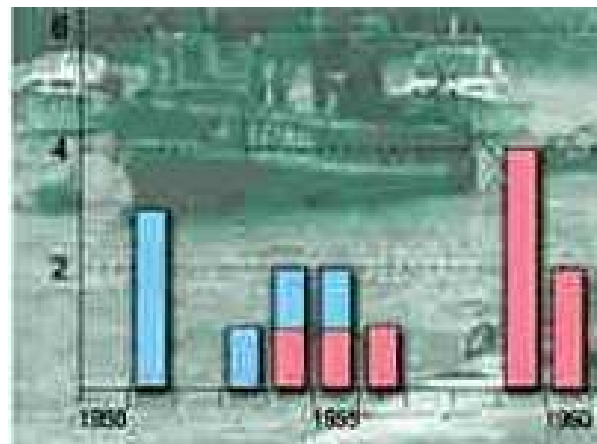
Globale Temperaturmessungen haben ergeben, dass zeitgleich seit der Erfindung des Funkverkehrs die Klimaerwärmung bis heute um 0,7 Grad angestiegen ist.

Der erste messbare leichte Anstieg erfolgte ca. 1920 als Langwellensender in Betrieb genommen wurden. Der nächste bereits größere Temperaturanstieg wurde ca. 1940 nachgewiesen, als Kurzwellensender hinzu kamen. Ein extrem steiler Anstieg wird seit 1950 gemessen der kontinuierlich mit der Einführung neuen Sendetechniken einher geht.



**Vergleicht man die seit ca. 50 Jahren rapide angestiegenen Umweltschäden, mit dem zeitgleich stark angestiegenen Funkverkehr, sind Parallelen nicht zu verkennen.**

Die Versicherer auf der ganzen Welt registrieren parallel zum erhöhten Sendeaufkommen, seit Anfang der fünfziger Jahren eine drastische Zunahme der volkswirtschaftlichen und – noch mehr – der versicherten Katastrophenschäden. Seit der Zeit sind diese – inflationsbereinigt – auf das Acht- beziehungsweise sogar das Fünfzehnfache gestiegen.



Heute wird mit Nachrichten-Satelliten und andere Sendeeinrichtungen die Erdoberfläche fast flächendeckend um ein vielfaches mit Sendeenergie beflutet.

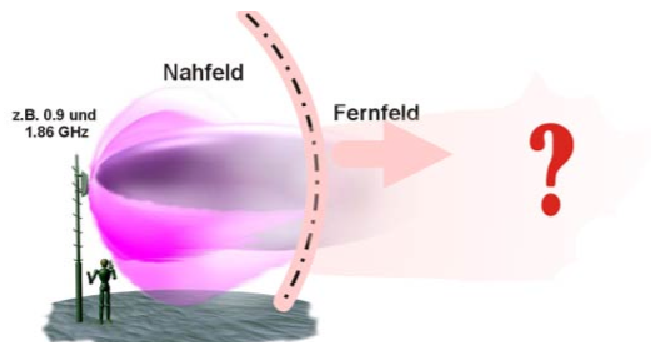
Kann es nicht sein, dass durch die in den letzten Jahren stark angestiegenen hohen Sendeenergien, Dynamik in das komplexe Klimageschehen auf der Erde bringen ? (Die elektromagnetische Welle (Sendeenergie) erzeugt eine Schwingung. Diese Schwingung wird an Luftmoleküle weitergegeben und versetzt sie selbst in Schwingungen. Um so schneller sich Luftmoleküle bewegen, um so wärmer wird es.) Eine wärmere Atmosphäre führt zu einem stärkeren Wasserzyklus. «Wärmere Luftmassen nehmen mehr Wasserdampf auf. Daher steht mehr Wasser für Niederschläge zur Verfügung.» Andere Gebiete werden langfristig trockener.

- 3 -

Führt die durch Sendeenergie angeheizte Thermik mit den verheerenden Stürmen auch zu permanent aufsteigenden Massenzuwachs der Salzpartikel und könnte es sein, dass diese sogenannten Salzaerosole auch vermehrt Wasser mit sich führen (Salz bindet naturgemäß Wasser) (auch Silberjodid ist ein Salz das stark wasseranziehend (hygroskopisch) ist und zur HAGELABWEHR in einer Gewitterwolken eingesetzt wird) ?. Sind die Folgen hiervon, entsprechend starke Regenfälle und Überschwemmungen ?.

Eine Erkenntnis ist unumstritten: Die hochfrequente elektromagnetische Wellen führen in der Mikrowelle zur Erwärmung unserer Speisen. Also warum nicht auch zur Erwärmung der Luftmoleküle ?.

„Man spricht von elektromagnetischer Strahlung, wenn von einem Sender die entsprechenden Schwingungen (ab einer gewissen Frequenz) in den Raum abgegeben werden. Modellhaft wird die Ausbreitung von Wasserwellen nach dem Wurf eines Steines in einen ruhigen See genommen, um die elektromagnetische Wellenausbreitung zu erklären. Dieses Bild dürfte recht gut stimmen, solange es sich um klassische Kurz-, Mittel- und Langwellen, also analoge Radiowellen, handelt.



Mikrowellen haben jedoch eine völlig andere Ausbreitung:

Mikrowellen breiten sich in Ausbrüchen und Zusammenballungen aus.

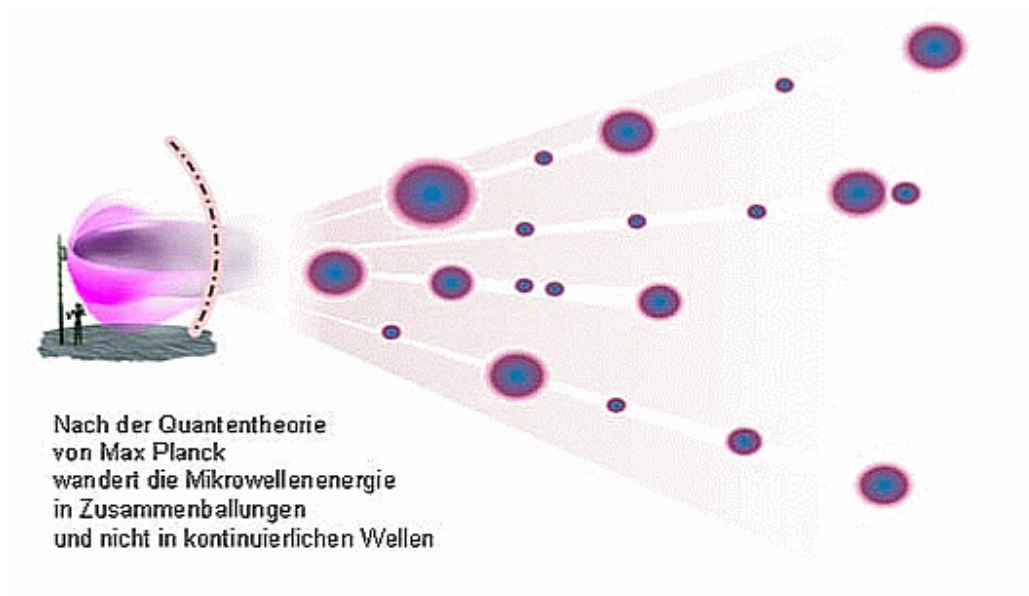
Planck und seine Konstante nach dem Schulbuch:

„Plancks Theorie ist auch unter dem Namen Quantentheorie bekannt. Nach seiner Theorie wandert Energie in 'Zusammenballungen' und nicht in kontinuierlichen Wellen. Diese Tatsache bietet die theoretische Grundlage für den Betrieb des Maser. Alle Arbeiten Einsteins und unserer modernen Physiker fußen auf der einst so dürftigen adhoc-Hypothese Max Plancks. „

Von diesen quantenmäßigen Betrachtungen haben wir die schwierige Konzeption zu akzeptieren, dass elektromagnetische Wellen von Radar, Mobilfunk und Richtstrahlen sich nicht einfach analog zu Wellen in einem Wasserteich verhalten,

- 4 -

- sondern dass sie in kurzen Ausbrüchen von der Antenne hervortreten,
- sich in Ballungen ausbreiten und
- nach vielfachen unkontrollierbaren Reflexionen wieder in Form von Ballungen als Einwirkungen auftreten.



Wie bereits oben beschrieben, reicht diese Energie aus um Wassertröpfchen in der Atmosphäre, so genannte Aerosole, in Schwingungen zu versetzen und über dem von der Natur vorgegebenen Normalwert, aufzuheizen.

Denkbar ist auch, dass in Verbindung anderer Schwebeteilchen, die Meersalzaerosole durch die geballte Energie, in Chlorlauge und Chlorgas umgewandelt werden und damit die dünner werdende Ozonschicht zu erklären ist.

Klaus-Peter Kolbatz  
Titiseestr. 27  
D-13469 Berlin  
Tel.: 030-402 07 836

An  
Jürgen Trittin,  
Bundesminister  
für Umwelt,  
Naturschutz und  
Reaktorsicherheit

Berlin den, 05. August 2002

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Auf der Erde werden heute mehr elektromagnetische Strahlen erzeugt als von der Sonne auf die Erde auftreffen .....

Heute wird mit Nachrichten-Satelliten und andere Sendeeinrichtungen die Erdoberfläche fast flächendeckend mit Sendeenergie beflutet.

Vergleicht man die seit ca. 50 Jahren rapide angestiegene globale Klimaerwärmung mit dem zeitgleich stark angestiegenen Funkverkehr, sind Parallelen nicht zu verkennen.

Verenden durch die hohen Sendeaufkommen bereits immer mehr Wale orientierungslos an Küsten, weil ihr Navigationssystem gestört ist. ?! (Siehe auch „Das HAARP-Projekt“ und

<http://www.poolalarm.de/Klima/wale/index.htm>

Kann es nicht doch sein, dass die hohen Sendeenergien, Dynamik in das komplexe Klimageschehen auf der Erde bringen ?. (Die elektromagnetische Welle (Sendeenergie) erzeugt eine Schwingung. Diese Schwingung wird an Luftmoleküle weitergegeben und versetzt sie selbst in Schwingungen. Um so schneller sich Luftmoleküle bewegen, um so wärmer wird es.) Eine wärmere Atmosphäre führt zu einem stärkeren Wasserzyklus. «Wärmere Luftmassen nehmen mehr Wasserdampf auf. Daher steht mehr Wasser für Niederschläge zur Verfügung.» Andere Gebiete werden langfristig trockener. «

<http://www.poolalarm.de/Klima/stuerme/index.htm>

und

<http://www.poolalarm.de/Klima/waldbraende/index.htm>

Fakt ist, dass die Wissenschaftler bisher keine Daten haben, die eindeutig beweisen, dass die von ihnen festgestellte Klimaerwärmung auf sogenannte Treibhausgase zurückzuführen ist. Aber von all ihren Theorien, die diese Daten erklären können, passt ihnen anscheinend ihre Treibhaustheorie am besten".

Um nachfolgenden Generationen einen bewohnbaren Planeten zu hinterlassen, MÜSSEN wir HIER und JETZT etwas TUN, d.h. ein schonender Umgang mit den Ressourcen des Planeten ist unumgänglich. Hinzu kommt aber auch bedachter bei dem Umgang mit Sendeleistungen umzugehen.

Blinder Aktionismus zur Verhinderung der Klimaerwärmung ist sicherlich falsch am Platz, aber gegensteuern müssen wir jetzt. Zumal die Auswirkungen sich sicherlich erst in mittelfristiger Zukunft zeigen werden.

Wie könnte die Lösung dieses Problems aussehen?

Die bisher verwendete Glasfaserübertragungstechnik müsste besser genutzt werden. Ich vergleiche den heutigen Stand der Technik mit der, als damals die ersten Langwellensender in Betrieb genommen wurden. Bei der Glasfaserübertragungstechnik bieten sich aber mehr Möglichkeiten an. Hier würden sich z.B. die einzelnen Spektralfarben als Datenträger anbieten. Selbst durch mischen einzelner Spektralfarben, könnten in dem

Glasfaserkabel zusätzlich Daten übertragen. Ich schätze das hierdurch mehr Übertragungskapazität zur Verfügung stehen würde als alle zur Zeit aktiven Sendestationen zusammen leisten können.

Lieber Herr Bundesminister: Gestatten Sie mir noch ein Word in eigener Sache.

dpa Meldung vom 13.07.2002

Töpfer: Klima-Erwärmung Schuld an Stürmen in Deutschland

Niemand könne heute noch einen Zusammenhang zwischen dem Klimawandel und vermehrt auftretenden Stürmen leugnen, sagte der frühere Bundesumweltminister der «Welt am Sonntag». Auch die schweren Unwetter in Deutschland vor wenigen Tagen seien eine Folge der Erderwärmung.

Anmerkung: Wie wahr, wie wahr Herr Prof. Dr. Klaus Töpfer. Bereits 1994 hatte ich Sie persönlich davor gewarnt, als einzige Ursache für eine evtl. Klimaerwärmung, die "Treibhausgase" verantwortlich zu machen. Wir führten bereits damals eine Reihe von Schriftwechsel in den ich auf die nicht zu unterschätzenden ständig zunehmenden hohen Sendeaufkommen hinwies (siehe oben) und damit ein Aufheizen der Atmosphäre als für mich gesichert voraus sagte.

Leider habe ich nur dieses Antwortschreiben erhalten:

Zu finden unter

<http://www.poolalarm.de/Klima/index.htm>

Auf Grund der inzwischen fortgeschrittenen Klimaveränderung mit ihren verheerenden Folgen, frage ich an, ob bei Ihnen, sehr geehrter Herr Bundesminister, zum o.g. mehr Interesse besteht.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Kolbatz

kinderschutz@web.de

Titiseestr. 27

13469 Berlin

<b>Betreff:</b>	AW: Nachricht vom Kontaktformular der BMU-Website: Anfrage zu The men
<b>Von:</b>	Service <service@bmu.bund.de>
<b>An:</b>	kinderschutz@web.de
<b>Datum:</b>	05.08.02 13:08:23

Vielen Dank für Ihre E-Mail. Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Arbeit des BMU. Wenn Sie Informationsmaterialien angefordert haben, prüfen Sie bitte noch einmal, ob Ihr Name und Ihre Postanschrift vollständig und korrekt angegeben waren.

Tagesaktuelle Neuigkeiten aus dem BMU und ein umfassendes Informationsangebot finden Sie auf unserer Homepage [www.bmu.de](http://www.bmu.de). Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren, der Sie regelmäßig über neue Angebote auf dem Laufenden hält; beachten Sie bitte auch unsere Pressemitteilungen.

Diese Eingangsbestätigung wurde automatisch erstellt.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Referat Öffentlichkeitsarbeit

Thank you for your email and your interest in the work of the Federal Environment Ministry. If you have requested information materials, please check that your name and postal address are complete and correct. News from the Federal Environment Ministry and information on a wide-range of environmental issues can be found on our Homepage [www.bmu.de](http://www.bmu.de). This email is an automatic reply.

yours sincerely  
Public Relations Division of  
The Federal Ministry for the Environment,  
Nature Conservation and Nuclear Safety